



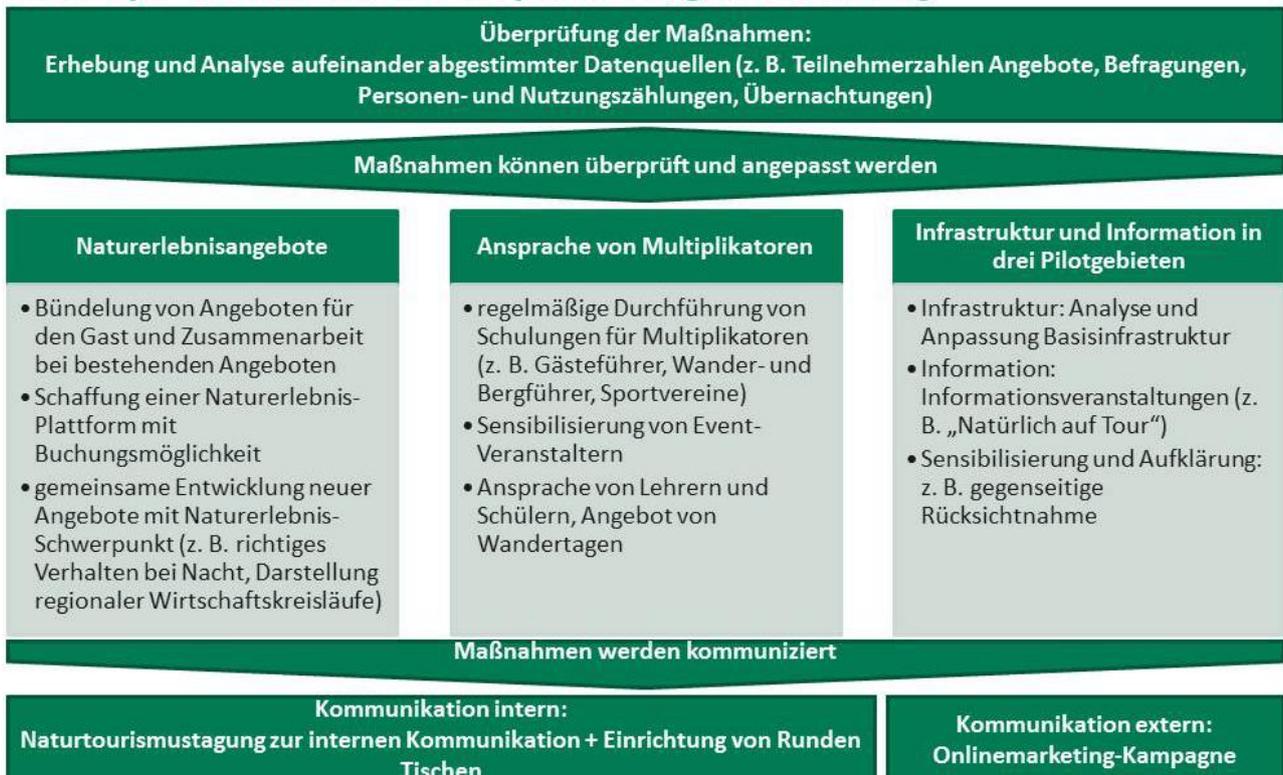
Abschlussbericht zum 31. August 2019 des Landkreises Miesbach zum Wettbewerb Naturtourismus:

Optimierung und Lenkung im Naturtourismus – Umsetzung aufeinander abgestimmter naturtouristischer Maßnahmen und deren Erfolgsmessung

1. Das Konzept

Das Konzept des Landkreises Miesbach stellt die Aspekte der Optimierung und Lenkung im Naturtourismus in den Mittelpunkt. Dabei werden **drei Maßnahmenblöcke** ‚Naturerlebnisangebote‘, ‚Ansprache von Multiplikatoren‘ sowie ‚Infrastruktur und Information in drei Pilotregionen‘ umgesetzt. Diese werden sowohl **konsequent überprüft** als auch **intern und extern kommuniziert**. Details hierzu sind sowohl dem Konzept als auch dem Schaubild unten zu entnehmen.

Konzept “Naturtourismus: Optimierung und Lenkung”



In der Modellregion Naturtourismus hat sich unter Federführung der ATS und mit Unterstützung der Projektpartner (Gebietsbetreuung Mangfallgebirge, Öko-Modellregion Miesbacher Oberland und Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach) viel bewegt. Im folgenden Abschlussbericht stellen wir unsere derzeitigen Projektstände und Maßnahmen kurz vor.



**Gebietsbetreuer
in Bayern**

Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



2. Umgesetzte Maßnahmen im Bereich ‚Naturerlebnisangebote‘

• **Tierwelt: Entwicklung eines Pilotangebots zum Thema ‚Spuren in der Natur‘**

Gemeinsam mit Experten aus der Region und einem international erfahrenen Spuren- und Fährtenleser wurde ein Naturerlebnisangebot rund um das Thema ‚Spuren in der Natur‘ entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Florian Bossert wurden im Winter 2019 mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Florian Bossert war bereits weltweit als anerkannter Experte für Spurenlesen u.a. in Rumänien und Kanada tätig; das geplante Naturerlebnisangebot wird konzeptionell unterstützt sowie beworben.

• **Landwirtschaft: Sensibilisierung durch Landwirte mit einer Entwicklung neuer Angebote**

Bei verschiedenen Terminen und Gesprächen seit Projektstart wurde deutlich, dass viele Landwirte von der Sinnhaftigkeit von landwirtschaftlichen (Erlebnis-)Angeboten überzeugt sind, allerdings aufgrund von ungeklärten Haftungsfragen und vor allem aus einem Mangel an Zeit derzeit keine Möglichkeit der Umsetzung sehen. Daher gehen wir davon aus, dass die Landwirte aus der Region derzeit nicht an derartigen Angeboten interessiert sind. Ausnahme stellen die ‚Urlaub auf dem Bauernhof‘- Betriebe dar, die bereits zahlreiche Angebote erfolgreich und nachhaltig für Hausgäste anbieten.

• **Forstwirtschaft: Kooperation von Bayerischen Staatsforsten und Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forst und ‚Wege des Holzes‘**

Gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wird derzeit ein Angebot rund um das Thema Forstwirtschaft entwickelt. Beide Institutionen arbeiten im Moment an einem passenden Konzept zur Durchführung 2019 / 2020, dass nach dem Projektzeitraum stattfinden wird.

Außerdem wurde die Region seit 2018 stark in die Tätigkeiten des Projektes ‚Wege des Holzes‘ integriert. Dieses überregionale Kooperationsprojekt bündelt Museen und andere Angebote rund um das Thema Holz. Es war uns möglich, Gastgeber der 2. Wege des Holzes Fachtagung in Schliersee zu sein und gemeinsam mit allen Partnern eine Postkarten-Aktion umzusetzen. Außerdem wurde uns von Seiten der Organisatoren zugesagt, dass auch naturtouristische Inhalte in das Ausstellungskonzept im Markus Wasmeier Freilichtmuseum einfließen werden. Dieses erfolgt nach dem Förderzeitraum.

• **Nacht und Sterne: Sternwarte Miesbach öffnet seine Pforten und Angebot im Tegernseer Tal**

Um das Thema ‚Nacht und Sterne‘ zu vermitteln, ist es gelungen, die Sternwarte des Gymnasiums Miesbach wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bei einer Auftaktveranstaltung am 4. Oktober waren über 50 Gäste bei der Wiedereröffnung der Sternwarte anwesend. Dazu wurde auch Hr. Manuel Phillip vom Sternenpark auf der Winkelmoosalm für einen Impulsvortrag zum Thema ‚Lichtverschmutzung‘ engagiert. Zudem waren lokale Hobbyastronomen zu Gast, die ihre mobilen Teleskope vorführten. Seit November 2018 und auch wieder ab Oktober 2019 finden nun monatlich Führungen in der Sternwarte statt.

Außerdem entwickelte eine Arbeitsgruppe der Tegernseer Heimatführer zusammen mit lokalen Hobbyastronomen ein Konzept für eine Sternenveranstaltung in der Natur, bei der der Sternenhimmel mit mobilen Teleskopen betrachtet werden kann. Im August 2019 wurden hier zwei Termine angeboten und durchgeführt: Vom Startpunkt in Gmund wurde auf einer kurzen Wanderung die



**Gebietsbetreuer
in Bayern**
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Bedeutung der Nacht dargestellt; anschließend wurden in der Edelbranddestillerie Liedschreiber Teleskope präsentiert.

3. Umgesetzte Maßnahmen im Bereich ‚Ansprache von Multiplikatoren‘

• Durchführung ‚Forum Natur und Erholung im Landkreis Miesbach‘

Im Jahr 2018 und 2019 fanden drei aufeinander abgestimmte Veranstaltungen für Multiplikatoren statt, die im Rahmen der sog. ‚Foren Natur und Erholung im Landkreis Miesbach‘ einmal Naturaktivitäten auf Wegen und einmal Naturaktivitäten im Winter in den Fokus setzten. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich über verschiedene Aspekte der naturverträglichen Durchführung von Veranstaltungen zu informieren. Aus den Vorträgen wurde jeweils ein Verhaltenskodex entwickelt, der im Sinne einer freiwilligen Selbstverpflichtung von unseren Partnern unterschrieben werden muss. Insgesamt haben an beiden Veranstaltungen knapp 150 Personen teilgenommen (Bergführer, Heimatführer, Eventveranstalter, Vertreter DAV etc.); eine Fortsetzung über den Förderzeitraum hinweg ist gesichert.

In diesem Zusammenhang wurde auch das Thema ‚kommerzielle Veranstaltungen auf Wegen‘ diskutiert. Hier wurde die Idee geprüft, inwieweit die Schaffung eines onlinebasierten Informationsportals für Veranstalter und Grundstücksbesitzer die Situation entschärfen kann. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe werden auch über den Förderzeitraum hinweg Gespräche geführt, um im Austausch zu bleiben.

• Kooperation mit Schulen

Gemeinsam mit den Vertretern der Grund- und Mittelschulen wurden die Themenschwerpunkte herausgearbeitet, die für die Schulen relevant sind. Letztlich zeigte sich, dass der größte Bedarf im Bereich einer Lehrerfortbildung zum Thema ‚Natur um die Schule‘ besteht. So wurden im Sommer 2019 durch ein spezialisiertes Planungsbüro für drei Schulen im Landkreis Miesbach individuelle Konzepte entwickelt, die es der Lehrerschaft vor Ort ermöglicht, kurze Naturführungen in direkter Schulnähe mit geringem organisatorisch wie finanziellem Aufwand durchzuführen.

4. Umgesetzte Maßnahmen im Bereich ‚Infrastruktur und Information in drei Projektgebieten‘

• Hirschberg – Schwerpunkt Skitouren

Am Hirschberg wurde ein Maßnahmenpaket umgesetzt, um die Lenkung der Skitourengeher zu verbessern. Es wurde die Aufstiegsspur optimiert; diese ist nun von unten bis oben einheitlich beschildert und reduziert die Konflikte im Bereich der Skipiste sowie im Gipfelbereich. Außerdem wird im Winter 2019/2020 im Talbereich ein Informationsportal geschaffen mit großer Übersichtstafel und Lawinenschütteten-Such-Gerät Checkstation. Weiterhin fanden im Winter 2018 und 2019 Informationstage zum Thema ‚Naturverträgliches Skitourengehen‘ am Hirschberg statt.

• Rotwand – Schwerpunkt Almwirtschaft

An mehreren Runden Tischen wurden für die Rotwand und das Gebiet im Umkreis sechs zentrale Verhaltensweisen erarbeitet, die derzeit im Spannungsfeld zwischen Natur und Tourismus besondere Relevanz besitzen (z. B. richtiges Verhalten von Hundebesitzern, Vermeidung von Abkürzern / nicht markierten Wegen, Mitnahme von Müll / auch organischer Abfälle). Darauf aufbauend wurden ein Printprodukt ‚Rotwand-Panorama mit Alm-Knigge‘, eine Almschilder-Aktion gemeinsam mit AVO und BBV sowie eine Social Media Kampagne entwickelt und umgesetzt. Außerdem wurden ab Juli



**Gebietsbetreuer
in Bayern**

Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



2019 an ausgewählten Wochenenden im Bereich der Rotwand die Besucher durch Ranger sensibilisiert. Jeweils in Gruppen von 4 bis 6 Rangern waren diese im Gebiet unterwegs und haben proaktiv die Gäste angesprochen, waren bei Fragen behilflich und haben bei Fehlverhalten freundlich darauf hingewiesen.

Da die Rotwand und der Taubenstein auch im Winter ein hochfrequentiertes Gebiet sind, wurde gemeinsam mit Bergbahn, Gemeinde und lokaler Bergführeragentur ein neues Informationsportal für Skitourengeher geschaffen, das neben Informationen zum Tourengebiet auch eine Checkstation für Lawinenschüttungen-Suchgeräte umfasst sowie die Gäste zählt. In Zusammenhang mit den unter 5. genannten Personenzählanlagen ist es uns so möglich, die Akzeptanz der dort existierenden Wald-Wild-Schongebiete zu eruieren.

- **Taubenberg – Schwerpunkt Mountainbike**

Am Taubenberg wurde gemeinsam mit Gemeinde, Unterer Naturschutzbehörde, Regierung von Oberbayern sowie Mountainbikevertretern der Region die Möglichkeit erarbeitet, die Mountainbiker von den derzeit mindestens 10 bestehenden, wild entstandenen und sich weiter ausbreitenden Wegen auf weniger Wege zu lenken. Derzeit existieren zwei detaillierte Streckenvorschläge. Aufgrund eines unerwarteten unfallbedingten Ausfalls des zuständigen Bürgermeisters konnten die im Sommer 2019 geplanten weiteren Schritte nicht umgesetzt werden; diese folgen ab Herbst 2019 nach der Förderperiode.

5. Umgesetzte Maßnahmen im Bereich ‚Überprüfung der Maßnahmen‘

- **Anschaffung von Personenzählanlagen**

Um die o. g. Maßnahmen besser überprüfen zu können, wurden neun Personenzählanlagen angeschafft. Diese sind in der Lage, stundengenaue Besucherfrequenzen zu ermitteln, per Mobilfunk laufend zu übertragen und die Nutzungsart (Wandern, Rad) zu unterscheiden. Derzeit sind die Anlagen am Hirschberg, an der Rotwand und am Taubenberg installiert und es können Aussagen zur Frequenz sowie zur Wirksamkeit der bestehenden bzw. neuen Lenkungsmaßnahmen getroffen werden. Beispielsweise konnten damit die am häufigsten befahrenen Mountainbiketrails am Taubenberg herausgefunden werden und Rückschlüsse auf die Wirksamkeit einer zeitlichen Zutrittsbeschränkung am Hirschberg gemacht werden. Alle Daten sind unter www.eco-visio.net abrufbar.

Die Zählanlagen werden auch über den Förderzeitraum weiter genutzt und eingesetzt.

- **Dokumentation und Monitoring aller o. g. Maßnahmen ab Durchführung**

Bei allen ‚Foren Natur und Erholung im Landkreis Miesbach‘ wurden die Teilnehmer nach deren Meinung zur Veranstaltung befragt (Bewertung der einzelnen Referenten, der Moderation, der Räumlichkeiten etc.). Dabei flossen die Bewertungen aus dem ersten Forum in das zweite Forum mit ein (siehe 3.).

Außerdem fand im Februar 2018 eine Besucherbefragung von Skitourengehern am Hirschberg statt. Die zentralen Ergebnisse der großen Bekanntheit der vorhandenen DAV-Beschilderung sowie der DAV-Kampagne ‚Natürlich auf Tour‘ und die Kenntnis der wichtigsten Aufstiegsspuren hatten große Auswirkungen auf die umgesetzten Maßnahmen (siehe 4.).



**Gebietsbetreuer
in Bayern**
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



6. Umgesetzte Maßnahmen im Bereich ‚Kommunikation‘

• Durchführung von zwei Naturtourismustagungen

Im November 2017 sowie im Juli 2019 fanden zwei Naturtourismustagungen mit insgesamt ca. 250 Gästen statt. Diese Tagungen waren für die Verbesserung der Kommunikation innerhalb der Region konzipiert worden und brachten Vertreter aus Tourismus, Politik, Naturschutz, Jagd, Landwirtschaft, Forstwirtschaft sowie weitere Anspruchsgruppen zusammen. Neben externen Vorträgen (z. B. aus dem Naturpark Ammergauer Alpen oder der Nagelfluhkette) wurden Workshops durchgeführt sowie explizite Maßnahmen besprochen.

• Laufende Pressearbeit (siehe auch 9.)

Seit Auszeichnung im Sommer 2017 konnte das Thema Naturtourismus laufend in der regionalen Presse platziert werden. Es ist ein deutlicher Anstieg des Interesses von Seiten der Medienschaffenden zu verzeichnen. Im Sommer 2019 konnte mit insgesamt drei Ausstrahlungen im Bayerischen Fernsehen große Resonanz erzielt werden (Abendschau, Unser Land, Rundschau).

• Onlinemarketing

Um die Naturerlebnisangebote optimal präsentieren zu können und das Thema auch im Internet präsentieren zu können, wurden Landingpage, Eventkalender sowie Onlinemarketing-Maßnahmen umgesetzt. Die Landingpage www.tegernsee-schliersee.de/naturtourismus gibt dabei Auskunft über die wichtigsten Projekte; hier ist auch die Veranstaltungsdatenbank integriert. Auf den facebook- und instagram-Auftritten der Region wurden seit Sommer 2019 verstärkt Beiträge veröffentlicht, die auf das korrekte naturverträgliche Verhalten hinweisen sollen (www.facebook.com/alpenregion bzw. www.instagram.com/tegernsee_schliersee). Außerdem wurde ab Frühjahr 2019 eine Bannerkampagne auf www.hoehenrausch.de umgesetzt.

7. Weitere Bearbeitung des Themas Naturtourismus in der Alpenregion Tegernsee Schliersee

Die verschiedenen, ineinandergreifenden Maßnahmen zur Förderung eines naturnahen Tourismus in der Alpenregion Tegernsee Schliersee im Rahmen der ‚Modellregion Naturtourismus‘ haben in vielen Bereichen positives erwirkt. Besonders hervorzuheben ist auch die Wirkung nach Innen und die Schaffung eines Netzwerks mit verschiedensten Anspruchsgruppen (z. B. Almwirtschaft, Jagd, Forst, Naturschutz), die die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen erst möglich gemacht hat.

Innerhalb der Region wird das Thema ‚naturnaher Tourismus‘ auch weiterhin intensiv weiterverfolgt und bearbeitet werden. Schon für 2019 wurde von Seiten des Landkreises ein Anschlussbudget zur Verfügung gestellt; dieses wird auch für 2020 beantragt. Die sehr effizient und erfolgreich umgesetzten Multiplikator-schulungen werden schon im Herbst 2019 fortgesetzt. Genauso werden die automatisierten Zählungen durch Zählanlagen weiter ausgebaut. Die Lenkungsmaßnahmen an Hirschberg und Taubenberg werden ebenfalls finalisiert. Ebenso ist die Fortführung der Naturerlebnisangebote ‚Nacht und Sterne‘ sowie ‚Spuren in der Natur‘ für 2019/2020 gesichert.